

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 6/08

4. September 2008

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juni 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juni 2008 wurden in Schleswig-Holstein 60 000 Schweine, 29 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl Schlachtungen bei den Rindern um 9 Prozent und bei den Schafen um 11 Prozent. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 6 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 1 Prozent auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im Juni 2008 ca. 240 Rinder, 160 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 93 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
Hamburg													
gewerbliche Schlachtungen													
Juni 2008	Anzahl		405	1	139	46	54	240	1	155	9	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg		x	333	354	302	287	329	152	92	22	–	–
Schlachtmenge ⁴	t		93	0	49	14	15	79	0	14	0	–	–
Hausschlachtungen													
Juni 2008	Anzahl		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schlachtmenge ⁴	t		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein													
gewerbliche Schlachtungen insgesamt													
Juni 2008	Anzahl		102 684	288	13 855	11 129	4 204	29 476	941	59 789	12 357	95	26
Veränderung gegenüber		Juni 2007	– 0	– 14	– 0	23	8	9	10	– 6	11	20	– 43
		Mai 2008	1	– 35	6	15	– 14	5	29	– 3	13	– 33	– 40
Januar - Juni 2008	Anzahl		634 433	2 782	78 013	68 278	28 862	177 935	4 427	386 964	64 268	602	237
Veränderung gegenüber		Jan. - Juni 2007	3	11	– 1	8	5	4	10	4	– 6	44	– 11
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴													
Juni 2008	kg		x	333	354	302	287	324	152	92	21	18	264
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen													
Juni 2008	t		15 464	96	4 899	3 362	1 205	9 563	143	5 487	262	2	7
Veränderung gegenüber		Juni 2007	1	– 22	– 2	21	5	6	10	– 6	9	20	– 43
		Mai 2008	2	– 35	6	14	– 16	4	32	– 4	18	– 33	– 40
Januar - Juni 2008	t		95 674	924	27 769	20 865	8 361	57 918	670	35 672	1 340	11	63
Veränderung gegenüber		Jan. - Juni 2007	2	7	– 3	7	3	1	9	3	– 11	44	– 11
Hausschlachtungen													
Juni 2008	Anzahl		173	7	5	8	16	36	1	108	28	–	–
Veränderung gegenüber		Juni 2007	– 28	– 13	– 17	x	– 24	–	x	– 16	– 62	x	–
		Mai 2008	– 36	– 22	– 50	14	– 33	– 28	–	– 32	– 46	x	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen													
Juni 2008	t		22	2	2	2	5	11	0	10	1	–	–

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben² ohne Kälber³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1